

Seminarplan (finale Version, 09.05.2020)

MA-Seminar “Vergleichende empirische Demokratieforschung”

SoSe 2020 | Donnerstag, 16 - 18 Uhr (c.t.)

Dozentin: Jun.-Prof. Dr. Kathrin Ackermann

Ziel und Aufbau der Veranstaltung

Das Seminar gibt einen Überblick über klassische Ansätze und aktuelle Befunde der empirischen Demokratie- und politischen Kulturforschung. Diese Forschungsgebiete beschäftigen sich mit der Rolle der Bürger*innen als Teil des politischen Systems und ihren Einstellungen zu diesem System, seinen Prozessen und Akteuren. Neben Klassikern, wie den Theorien von Easton (1965, 1975) und Almond und Verba (1963, 1980), stehen vor allem aktuelle empirische Anwendungsstudien im Zentrum des Seminars. Diese Studien befassen sich mit Themen wie politischer Unterstützung, Demokratiezufriedenheit, politischem Vertrauen, Präferenzen für Entscheidungsverfahren, politischer Selbstwirksamkeit, politischem Wissen, politischem Interesse und politischer Partizipation. Es werden vor allem empirisch-quantitative Studien besprochen, die Deutschland, die europäischen Länder und andere entwickelte Demokratien im Vergleich analysieren. Die Studierenden sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich eingehend mit empirisch-quantitativen Forschungsdesigns zu beschäftigen, diese zu analysieren und zu diskutieren. Am Ende des Semesters entwickeln die Studierenden eine empirische Fragestellung zum Themenbereich des Seminars, die sie anhand einer Literaturanalyse oder einer statistischen Analyse beantworten können.

Lernziele:

- Kenntnis der zentralen Konzepte, Argumente und Befunde der empirischen Demokratieforschung
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion empirischer Anwendungstexte
- Fähigkeit zur strukturierten Präsentation wissenschaftlicher Befunde
- Fähigkeit zur Entwicklung und Beantwortung einer Forschungsfrage zum Seminarthema

Ablauf der Veranstaltung

Aufgrund der Entwicklungen rund um das Coronavirus SARS-CoV-2 und der Maßnahmen, die zur Eindämmung der Pandemie ergriffen wurden, findet das Seminar bis auf weiteres als Online-Lehrveranstaltung statt. Das ist für uns alle eine neue Situation und ich möchte Sie um Nachsicht bei technischen Schwierigkeiten im Seminarverlauf bitten. Das Seminar wird synchrone (= Seminarsitzung per Videokonferenz oder Livechat) und asynchrone (= individuelle Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen) Elemente kombinieren und wird wie folgt ablaufen:

Vorbereitung der Seminarsitzungen

- Bitte bereiten Sie die Pflichtlektüre (Grundlagen- und Anwendungstext) vor. Sollten bei der Vorbereitung Verständnisfragen auftauchen, können Sie diese bis Freitag, 13 Uhr vor der jeweiligen Sitzung über das Sitzungsforum in Moodle stellen.
- Bitte schauen Sie sich die Impuls-Präsentation an, in der zentrale Konzepte zur jeweiligen Seminarsitzung durch die Dozentin erläutert werden (Präsentation steht spätestens am Mittwoch vor der jeweiligen Sitzung auf Moodle bereit).
- Wenn Sie zu einer Sitzung ein Assignment für Ihr Lernportfolio abgegeben möchten, reichen Sie dieses bitte bis Freitag, 13 Uhr vor der jeweiligen Sitzung über Moodle ein (Erläuterungen zum Lernportfolio folgen unten).

Seminarsitzungen

- Wir treffen uns zur vorgesehenen Sitzungszeit (Montag, 16.15 Uhr) über eine Videokonferenz in heiCONF.
Raum: xxx
Zugangscode: xxx
Bitte treten Sie der Konferenz mit Ihrem Klarnamen bei.
Falls es in heiCONF technisch Probleme geben sollte, weichen wir auf den Livechat über Moodle aus. Ein Chatkanal ist im Moodle-Kurs eingerichtet.
- Inhaltliche Gestaltung: In den Seminarsitzungen werden Verständnisfragen zur Pflichtlektüre geklärt. Außerdem wird vor allem der Anwendungstext diskutiert; zur Vorbereitung dieser Diskussionen dienen die Assignments.
- Anwesenheit: In den synchron stattfindenden Seminarsitzungen wird Ihre Anwesenheit erwartet. Bitte geben Sie mir im Vorfeld per E-Mail Bescheid, wenn Sie an einer Sitzung nicht teilnehmen können.

Nachbereitung der Seminarsitzungen

- Bitte schauen Sie sich die Kurz-Präsentation zum Zusatztext an.
- Wenn Sie in der jeweiligen Woche als “Co-Referent*in” eingeteilt sind oder eine inhaltliche Frage zur Kurz-Präsentation haben, stellen Sie diese bitte bis Freitag, 13 Uhr (nach der Sitzung) über das jeweilige Sitzungsforum in Moodle.

Leistungsnachweis

1. Mündliche Prüfungsleistung (2 LP)

a) Lernportfolio (40 % der mündlichen Note)

Es wird erwartet, dass sich die Studierenden aktiv am Seminar beteiligen. Dies setzt voraus, dass die angegebene Pflichtlektüre zu allen Sitzungen gelesen wird. Darüber hinaus müssen die Studierenden regelmäßig kleine und große Assignments einreichen, die Teil eines Lernportfolios sind. Das Lernportfolio bereitet auf die schriftliche Leistung im Seminar vor. Insgesamt müssen 2 von 4 großen Assignments und 3 von 6 kleinen Assignments eingereicht werden (**Deadline:** Freitag, 13 Uhr vor der jeweiligen Sitzung). Das Lernportfolio wird am Ende des Seminars in seiner Gesamtheit bewertet.

UND

b) Kurz-Präsentation (60 % der mündlichen Note)

Die Studierenden bereiten in Gruppen eine Kurz-Präsentation zu einem der Zusatztexte vor (Power-Point-Präsentation mit Audiospur). Die Kurz-Präsentationen müssen bis zum Beginn der jeweiligen Sitzung im Sitzungsforum in Moodle hochgeladen werden (**Deadline:** Montag, 16 Uhr) und werden von den Teilnehmer*innen zur Nachbereitung der Sitzung angeschaut. Sie werden durch “Co-Referent*innen” im Forum kommentiert.

2. Schriftliche Leistung

a) Textkritik (2 LP)

Die Textkritik diskutiert drei empirische Forschungsartikel, die sich einer gemeinsamen oder verwandten Forschungsfrage im Seminarkontext widmen. Höchstens einer der drei Texte darf der Seminarliteratur entnommen werden; dabei darf es sich nicht um den Referatstext handeln. Die Textkritik soll 1500 Wörter (+/- 10 %) umfassen, was ungefähr fünf Seiten entspricht. Details zu den formalen Vorgaben werden im Seminar erläutert. Die drei Texte müssen durch die Dozentin genehmigt werden; dazu sind das Thema und die Referenzen vorab über Moodle einzureichen (**Deadline:** Freitag, 17. Juli 2020, 13 Uhr über Moodle).

ODER

b) Hausarbeit (6 LP)

Für die Hausarbeit entwickeln die Studierenden eine eigene Forschungsfrage zu einem Themenbereich des Seminars. Die Frage soll anhand einer statistischen Analyse oder einer Literaturanalyse beantwortet werden. Die Hausarbeit soll 4500 Wörter (+/- 10 %) umfassen, was ungefähr 15 Seiten entspricht. Details zu den formalen Vorgaben werden im Seminar erläutert. Vorab ist ein Exposé (1-2 Seiten) zur Hausarbeit abzugeben, das in einer Einzelbesprechung mit der Dozentin besprochen wird (**Deadline:** Freitag, 17. Juli 2020, 13 Uhr über Moodle).

Abgabetermin (Textkritik und Hausarbeit):

Die schriftliche Arbeit ist im PDF-Format per E-Mail an die Dozentin zu schicken (**Deadline: 30. September 2020, 23.59 Uhr**). Bei einer empirischen Arbeit müssen zusätzlich die Materialien zur Replikation der Datenanalyse (Daten + do-File) eingereicht werden.

Administrative Hinweise

Module: MA_WP3, MA_WP6, MEdPOL_WP_BRD/EU, MEdPOL_WP_VA, MEdPOL_VM_BRD/EU, MEdPOL_VM_VA, LAPW_WP, MA South Asian Studies/FB Politische Wissenschaft

Materialien: Die Kursmaterialien werden über Moodle bereitgestellt.

Kontakt

✉ E-Mail: kathrin.ackermann@ipw.uni-heidelberg.de

☎ Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Montag, 13.30 - 14.30 Uhr (Virtueller Konferenzraum: <https://heiconf.uni-heidelberg.de/ack-zat-97p>),

nur nach vorheriger Anmeldung hier: <https://terminplaner4.dfn.de/sose20-ackermann-unihd>

Seminarplan

GT = Grundlagentext: *Pflichtlektüre* – führt ins Thema ein

AT = Anwendungstext: *Pflichtlektüre* – wird durch das Assignment behandelt

ZT = Zusatztext: *keine Pflichtlektüre* – wird durch das Referat vorgestellt

20.04.2020 – entfällt – Vorbereitungswoche SoSe 2020

27.04.2020 1. Sitzung Einführung und Organisatorisches

Einführende Literatur (bitte zur Nachbereitung der Sitzung lesen)

Fuchs, D. (2007). The Political Culture Paradigm. In *Oxford Handbook of Political Behaviour*. Hrsg. R. J. Dalton und H.-D. Klingemann. Oxford: Oxford University Press (S. 161-184).

Gabriel, O. W. (2009). Politische Kultur. In *Politische Soziologie. Ein Studienbuch*. Hrsg. V. Kaina und A. Römmele, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (S. 16-51).

Pickel, S. und Pickel, G. (2016). Politische Kultur in der Vergleichenden Politikwissenschaft. In *Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft*. Hrsg. H.-J. Lauth, M. Kneuer und G. Pickel. Wiesbaden: Springer VS (S. 541-556).

04.05.2020 2. Sitzung Klassiker der politischen Kulturforschung

GT Almond, G. A., und Verba, S. (1963). *The Civic Culture. Political Attitude and Democracy in Five Nations*. Princeton: Princeton University Press (S. 3-42).

GT Easton, D. (1975). A Re-Assessment of the Concept of Political Support. *British Journal of Political Science*, 5, 435-457.

Kleines Assignment: Kurzreflexion zu Diskussionsfragen zu Easton (1975)

11.05.2020 3. Sitzung Nationale Identität

GT Fukuyama, F. (2018). Why National Identity Matters. *Journal of Democracy*, 29(4), 5-15.

AT Berg, L., und Hjerm, M. (2010). National identity and political trust. *Perspectives on European Politics and Society*, 11(4), 390-407.

ZT McLaren, L. (2017). Immigration, national identity and political trust in European democracies. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 43(3), 379-399.
(Referent*innen: tba; Co-Referent*innen: tba)

Kleines Assignment: Elevator Pitch zum AT

18.05.2020 4. Sitzung Unterstützung der Demokratie

- GT** Gabriel, O. W. (2020). Einstellungen zur Demokratie. In *Politikwissenschaftliche Einstellungen- und Verhaltensforschung. Handbuch für Wissenschaft und Studium*. Hrsg. T. Faas, O.W. Gabriel und J. Meier. Baden-Baden: Nomos (S. 230-247).
- AT** Claassen, C. (2019). Does Public Support Help Democracy Survive?. *American Journal of Political Science*, online first.
- ZT** Cordero, G., und Simón, P. (2016). Economic crisis and support for democracy in Europe. *West European Politics*, 39(2), 305-325.
(Referent*innen: tba; Co-Referent*innen: tba)

Großes Assignment: Lesen und Zusammenfassen des AT nach der PQ4R-Methode

25.05.2030 5. Sitzung Präferenzen für Entscheidungsprozesse

- GT** Warren, M. E. (2017). A problem-based approach to democratic theory. *American Political Science Review*, 111(1), 39-53.
- AT** Werner, H., Marien, S., und Felicetti, A. (2019). A problem-based approach to understanding public support for referendums. *European Journal of Political Research*, online first.
- ZT** Grotz, F., und Lewandowsky, M. (2020). Promoting or Controlling Political Decisions? Citizen Preferences for Direct-Democratic Institutions in Germany. *German Politics*, 29(2), 180-200.
(Referent*innen: tba; Co-Referent*innen: tba)

Kleines Assignment: 3 Diskussionsfragen zum AT

01.06.2020 – entfällt – Pfingstmontag

08.06.2020 6. Sitzung Demokratische Werte und bürgerschaftliche Normen

- GT** Thomassen, J. (2007). Democratic Values. In *Oxford Handbook of Political Behaviour*. Hrsg. R. J. Dalton und H.-D. Klingemann. Oxford: Oxford University Press (S. 418-434).
- GT** Van Deth, J. W. (2007). Norms of Citizenship. In *Oxford Handbook of Political Behaviour*. Hrsg. R. J. Dalton und H.-D. Klingemann. Oxford: Oxford University Press (S. 402-417).
- AT** Claassen, C., und Gibson, J. L. (2019). Does intolerance dampen dissent? Macro-tolerance and protest in american metropolitan areas. *Political Behavior*, 41(1), 165-185.
- ZT** Bolzendahl, C., und Coffé, H. (2013). Are ‘good’ citizens ‘good’ participants? Testing citizenship norms and political participation across 25 nations. *Political Studies*, 61, 45-65.
(Referent*innen: tba; Co-Referent*innen: tba)

Großes Assignment: Textkritik zum AT

15.06.2020 7. Sitzung Kognitive Involvierung

- GT** Westle, B. (2020). Kognitives politisches Engagement. In *Politikwissenschaftliche Einstellungen- und Verhaltensforschung. Handbuch für Wissenschaft und Studium*. Hrsg. T. Faas, O.W. Gabriel und J. Meier. Baden-Baden: Nomos (S. 273-295).
- AT** Dassonneville, R., und McAllister, I. (2018). Gender, Political Knowledge, and Descriptive Representation: The Impact of Long-Term Socialization. *American Journal of Political Science*, 62(2), 249-265.
- ZT** Prior, M. (2010). You've either got it or you don't? The stability of political interest over the life cycle. *Journal of Politics*, 72(3), 747-766.
(Referent*innen: tba; Co-Referent*innen: tba)

Kleines Assignment: Entwicklung einer Forschungsfrage im Anschluss an AT

22.06.2020 8. Sitzung Teilhabe und Selbstwirksamkeit

- GT** Van Deth, J. W. (2009). Politische Partizipation. In *Politische Soziologie. Ein Studienbuch*. Hrsg. V. Kaina und A. Römmele, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (S. 141-161).
- AT** Kostelka, F., und Blais, A. (2018). The chicken and egg question: satisfaction with democracy and voter turnout. *PS: Political Science & Politics*, 51(2), 370-376.
- ZT** Shore, J., und Tosun, J. (2019). Personally affected, politically disaffected? How experiences with public employment services impact young people's political efficacy. *Social Policy & Administration*, 53(7), 958-973.
(Referent*innen: tba; Co-Referent*innen: tba)

Kleines Assignment: "Muddiest Point" zum AT

29.06.2020 9. Sitzung Politisches Vertrauen

- GT** Zmerli, S. (2020). Kognitives politisches Engagement. In *Politikwissenschaftliche Einstellungen- und Verhaltensforschung. Handbuch für Wissenschaft und Studium*. Hrsg. T. Faas, O.W. Gabriel und J. Meier. Baden-Baden: Nomos (S. 248-273).
- AT** Van der Meer, T., und Hakhverdian, A. (2017). Political trust as the evaluation of process and performance: A cross-national study of 42 European countries. *Political Studies*, 65(1), 81-102.
- ZT** Campbell, R. (2012). Values, trust and democracy in Germany: Still in search of 'inner unity'?. *European Journal of Political Research*, 51(5), 646-670.
(Referent*innen: tba; Co-Referent*innen: tba)

Großes Assignment: Blogpost zum AT

06.07.2020 10. Sitzung Demokratiezufriedenheit

- GT** Lagos, M. (2003). Support for and Satisfaction with Democracy. *International Journal of Public Opinion Research*, 15(4), 471-471.
- AT** Martini, S., und Quaranta, M. (2019). Political support among winners and losers: Within-and between-country effects of structure, process and performance in Europe. *European Journal of Political Research*, 58(1), 341-361.
- ZT** Karp, J. A., Banducci, S. A., und Bowler, S. (2003). To know it is to love it? Satisfaction with democracy in the European Union. *Comparative Political Studies*, 36(3), 271-292. (Referent*innen: tba; Co-Referent*innen: tba)

Kleines Assignment: Praktische Implikationen/ Empfehlungen des AT

13.07.2020 11. Sitzung Responsivität

- GT** Esaiasson, P., und Wlezien, C. (2017). Advances in the study of democratic responsiveness: an introduction. *Comparative political studies*, 50(6), 699-710.
- AT** Elsässer, L., Hense, S., und Schäfer, A. (2017). 'Dem Deutschen Volke'? Die ungleiche Responsivität des Bundestags. *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, 27(2), 161-180.
- ZT** Arnesen, S., und Peters, Y. (2018). The legitimacy of representation: how descriptive, formal, and responsiveness representation affect the acceptability of political decisions. *Comparative Political Studies*, 51(7), 868-899. (Referent*innen: tba; Co-Referent*innen: tba)

Großes Assignment: Policy Brief zum AT

20.07.2020 – keine Plenumssitzung – Einzelbesprechungen

Anstelle einer Plenumssitzung finden in dieser Woche Einzelbesprechungen statt. In diesen Gesprächen werden die Exposés zur Hausarbeit (nur große schriftliche Leistung, 6 LP) besprochen. Die Terminvergabe erfolgt im Seminar.

Die Rückmeldung zu den eingereichten Themen und Texten für die Textkritik (kleine schriftliche Leistung, 2 LP) erfolgt über Moodle.

27.07.2020 12. Sitzung Abschlussitzung

Literatur zu Forschungsmethoden und wissenschaftlichem Arbeiten

(bitte zur Vorbereitung der schriftlichen Leistung lesen)

Gschwend, T. und Schimmelfennig, F. (2007). Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Ein Dialog zwischen Theorie und Daten. In *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme - Strategien - Anwendungen*. Hrsg. T. Gschwend und F. Schimmelfennig, Frankfurt a.M.: Campus (S. 13-35).

King, G. (2006). Publication, publication. *PS: Political Science & Politics* 39(1), 119-125.

Knopf, J. W. (2006). Doing a literature review. *PS: Political Science & Politics*, 39(1), 127-132.

Miller, B., Pevehouse, J., Rogowski, R., Tingley, D., und Wilson, R. (2013). How to be a peer reviewer: A guide for recent and soon-to-be PhDs. *PS: Political Science & Politics*, 46(1), 120-123.

Thunder, D. (2004). Back to basics: twelve rules for writing a publishable article. *PS: Political Science & Politics*, 37(3), 493-495.

Zigerell, L. J. (2011). Of publishable quality: Ideas for political science seminar papers. *PS: Political Science & Politics*, 44(3), 629-633.

Weiterführende Literaturempfehlungen

Behnke, J., Baur, N. und Behnke, N. (2010). *Empirische Methoden der Politikwissenschaft*. Paderborn: Schöningh UTB.

Berninger, I., Botzen, K., Kolle, C., Vogl, D. und Watteler, O. (2017). *Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens*. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Gschwend, T. und Schimmelfennig, F. (2007). *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft*. Frankfurt/New York: Campus.

Hildebrandt, A., Jäckle, S., Wolf, F. und Heindl, A. (2015). *Methodologie, Methoden, Forschungsdesign*. Wiesbaden: Springer VS.

Kohler, U. und Kreuter, F. (2016). *Datenanalyse mit Stata: allgemeine Konzepte der Datenanalyse und praktische Anwendung*. Berlin/Boston: de Gruyter.

Plümper, T. (2012). *Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg.

Tausendpfund, M. (2018). *Quantitative Methoden in der Politikwissenschaft. Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.

Wenzelburger, G., Jäckle, S. und König, P. (2014). *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler: eine anwendungsbezogene Einführung mit Stata*. Berlin/Boston: de Gruyter.